

Herzlichen Dank an meine Freunde Henry, Sandy and Friends für die musikalische Begrüßung. Ich bin Josha Frey – Ihr Kandidat für den Wahlkreis Lörrach.

Sehr geehrter Ministerpräsident, Lieber Winfried

Sehr geehrter Franz Alt

Sehr geehrter Bürgermeister Wilke

Sehr geehrter Ortsvorsteher Simon

Sehr geehrte anwesende Oberbürgermeister und Bürgermeister

Liebe Wiesen-, Kander – und Rheintäler

Zuerst möchte ich jene anerkennen, die uns wegen der großen Nachfrage kurzfristig die Schlossberghalle für den Besuch unseres Ministerpräsidenten zur Verfügung gestellt haben und uns heute sogar bewirten:

Herzlichen Dank an den TV Haagen, Ortsvorsteher Simon und die Stadt Lörrach.

Die große Anzahl an Besucherinnen und Besuchern heute Abend zeigt, dass es die richtige Entscheidung war, einen größeren Veranstaltungsort zu wählen.

Lieber Winfried

wir sind froh, dass Du bei guter Gesundheit und voller Elan heute mit einem CO₂-Ausstoß von 65 Gramm pro Kilometer mit Deinem Plug-in-Hybrid in Lörrach einfahren konntest.

Dein Vorgänger hätte 340 Gramm pro Kilometer gebraucht.

Das macht eben den Unterschied, wenn man tatsächlich mit grünen Ideen schwarze Zahlen schreibt.

Nicht nur die Menschen im neuen Biosphärengebiet Schwarzwald brauchen solche innovative Ideen, damit wir gesund bleiben können und nicht ständig Feinstaub-alarm, wie in Stuttgart, ausrufen müssen.

Auch Präsident Hollande muss erkennen, dass das AKW Fessenheim nicht innovativ ist, sondern sofort abgeschaltet werden muss.

Unsere innovative Wirtschaft zeigt, dass die Energiewende machbar ist und wir diese auch wirklich angehen.

Ich freue mich, dass wir bald nicht mehr nur ein Windrad im Landkreis Lörrach stehen haben werden, sondern sogar fünf bis Ende 2016 oder zehn bis nächstes Jahr.

Aber genau diese Herausforderungen mit grün-roten Rahmenbedingungen haben unsere heimische Wirtschaft ermutigt in den vergangenen fünf Jahren 400.000 neue Jobs in Baden-Württemberg zu schaffen.

So viele, dass gerade wir hier an der Schweizer Grenze eine große Fachkräfte-nachfrage haben, die wir nicht aus dem eigenen Fundus mehr decken können.

Ich danke unserem Ministerpräsidenten deshalb, dass er sich weiterhin für das lang überfällige Einwanderungsgesetz in Deutschland einsetzt.

Aber solange wir dieses nicht haben, müssen wir die heutigen Migrationsbewegungen mit dafür nutzen, Arbeitsplätze hier zu besetzen.

Gerade bei einer zurückgehenden Bevölkerungszahl in Deutschland können wir diese Arbeitsplätze nicht mehr alle selbst bedienen.

Im Vordergrund der europäischen Flüchtlings-krise steht jedoch Humanität und unsere christlichen Werte, die uns bei allen Entscheidungen leiten sollten.

Die vielen Flüchtlingshelferinnen und –helfer im Landkreis Lörrach und in ganz Baden-Württemberg machen uns das ja seit Jahren vor, wie unsere christlichen Werte in konkretes Handeln umgesetzt werden können.

Wer sich seiner eigenen Wurzeln und Werte sicher ist, hat keine Angst vor Fremdem.

Auf dem Lörracher Marktplatz treffen sich zum Beispiel Christen und Muslime schon seit über 10 Jahren zum gemeinsamen Fastenbrechen während des Ramadans.

Und wenn der Bürgermeister mit dem Lörracher Polizeichef das Freitagsgebet besucht, dann gehören auch Sie zu den Brückenbauern dieser Gesellschaft.

Die Hilfsbereitschaft der Ehrenamtlichen und unserer Verwaltungen ist im ganzen Landkreis ausgesprochen groß.

Ihnen allen dafür meinen herzlichen Dank.

Wie die Bergpredigt in politisches Handeln umgesetzt wird zeigt uns Franz Alt in seinen Büchern seit Jahren auf.

Aber auch Du, lieber Winfried, machst in Baden-Württemberg, Deutschland und in ganz Europa deutlich, dass wir unsere Werte nicht nur Sonntags leben können. Wir müssen uns auch an jedem Werktag die Gretchenfrage stellen, wie ernst wir es mit unserer Nächstenliebe wirklich meinen. Ganz konkret!

Ganz konkret wird nun unser Ministerpräsident, der nun Ihre Fragen beantworten wird, die Franz Alt moderiert.